

# KULTURNOTIZEN

## EIN INTERNATIONALER ANTIFASCHISTISCHER KONGRESS

fand im März in Berlin unter allgemeiner Aufmerksamkeit der deutschen Öffentlichkeit statt. Der Kongreß, der unter Vorsitz von Henri Barbusse glänzend verlief, erließ einen Aufruf: „An alle Gegner des Faschismus“, in dem es u. a. heißt: „Die Bilanz des Faschismus ist ein ungeheures Passivum für die gesamte Menschheit. Die vollständige Unterdrückung jeder freien Betätigung des Geistes und der Wissenschaft, die Achtung aller fortschrittlichen Lehrer führen zu einem kulturellen Verfall der vom Faschismus unterjochten Länder. Männer der Wissenschaft, Künstler, Schriftsteller und Journalisten werden in Acht und Bann getan . . . Die Front der vereinigten antifaschistischen Kräfte wird dem faschistischen Vernichtungsfeldzuge gegen die materiellen, kulturellen und etischen Werte der Menschheit Einhalt gebieten!“ An dem Kongresse nahmen u. a. Henri Barbusse, Graf Karolyi, Hermann Kurz, Niglioli, John Dos Passos tätigen Anteil.

## DIE KULTURREAKTION MARSCHIERT . . .

Unter dem Titel „Teaterbolschewismus“ protestiert der „Berliner Lokalanzeiger“ gegen eine berliner Aufführung, in der anlässlich eines Fastnachtsscherzes die Figur eines Pfarrers und die Melodie des Liedes „Vom Himmel hoch . . .“ verwandt wurden. „Eine offensichtliche Verhöhnung der kristlichen Weltanschauung“ also „Gotteslästerung“ — aber wir sind noch und noch „die freieste Republik der Welt“.

In Hannover verlangten kristliche Kreise die Absetzung der Oper „Der Protagonist“ von Curt Weill, weil darin ein Ordensgeistlicher karikiert würde, und benutzten diesen Vorwand, gegen die städtischen Teatersubvention Sturm zu laufen.

## WIE ANNO 1890!

Anlässlich des Zensurverbotes gegen P. M. Lampels „Giftgas über Berlin“ hat sich unter dem Vorsitz von Heinrich Mann, Leonhard Frank, Piscator u. A. ein „Verein der Freunde junger Schauspiel-Kunst“ konstituiert, der seinen Mitgliedern die Aufführung des verbotenen Stückes in geschlossenen Vorstellungen zugänglich macht.

## DER ZENSUR WIRD VORSCHUB GELEISTET

von dem deutschen Bühnen-Verein (Vereinigung der deutschen Teaterdirektoren), der seinen Mitgliedern nahegelegt hat, zur Vermeidung von Scherereien Uraufführungstücke in Zukunft einer freiwilligen Polizei-Zensur zu unterwerfen!!

## DIE DEUTSCHEN LIBRETTISTEN GEGEN BERT BRECHT

Anlässlich des Erfolges der Brecht-Weillschen „Dreigroschenoper“ hat die „Vereinigung der deutschen Opern- und Operettenlibrettisten“ eine Entschliebung gefaßt, gegen ähnliche dichterische Eingriffe in das geheiligt-verkitschte Operetten-Niveau mit allen Mitteln vorzugehen.

## „KINOFIZIERUNG DES DORFES“

Im März wurde im moskauer Bauernschaftshause eine Werbeschau, „Kinofizierung des Dorfes“ eröffnet. Die Ausstellung umfaßt Apparate, Diagramme, Fachliteratur, Flugschriften, Plakate, Fotos usw. Im Büro der Ausstellung ist gleichzeitig eine Beratungsstelle für Dorfkinos eingerichtet worden.